

Appellatio Fraternitatis Rosae Crucis

Ein Aufruf der Rosenkreuzer

Text: PETER PAULS / AMORC

400 Jahre nach ihrem Manifest „Fama Fraternitatis“ aus dem Jahr 1614 veröffentlichten die Rosenkreuzer nun die „Appellatio Fraternitatis Rosae Crucis“ – ein Aufruf zu mehr Humanismus, Spiritualität und Ökologie.



Wie sich die Zeiten gleichen: Die „Fama Fraternitatis“ der Rosenkreuzer entstand zu Beginn des 17. Jahrhunderts unter dem Eindruck eines zerrütteten, von Kriegen sozial und wirtschaftlich geschwächten Europas, das in einer tiefen Krise steckte.

Auch heute scheint die „Krise“ allgegenwärtig; die Menschheit steckt ganz offensichtlich in einer Phase gesellschaftlicher Umwälzungen und wirtschaftlicher Missverhältnisse.

Es ist im „Alten Mystischen Orden der Rosenkreuzer“ seit jeher Tradition, Stellung zu beziehen. Entsprechend brachte nun der Oberste Rat des AMORC – nicht nur zur 400-Jahr-Feier der „Fama“ – Ideen, Lösungsansätze und Anregungen zu Papier, die er per „Aufruf“ (Appellatio) kommuniziert. Hier einige Auszüge:

Appell zur Spiritualität

„Wir glauben, dass die Menschheit sich in einer Krise der Spiritualität befindet. Unserer Ansicht nach hat dieser Zustand zwei Hauptursachen: Die großen etablierten Religionen haben seit Jahrhunderten keine Antworten auf existenzielle Fragen geliefert, die sich die Frauen und Männer unserer Zeit stellen.“

Der Einfluss des Geldes

„Geld ist vom Mittel zum Selbstzweck geworden, also zu einer Sache, die man nur um ihrer selbst willen besitzen will, obwohl sie an sich selbst überhaupt nichts ist. Bedauerlicherweise opfert man auf seinem Altar jeden Tag grundlegende

ethische Werte (Ehrlichkeit, Integrität, Fairness, Solidarität usw.), so dass es mehr denn je zu einem Faktor der Entwürdigung geworden ist.“

Die Existenz der Seele

„Mit Sicherheit hat jeder Mensch eine Seele. Aus unserer Sicht ist es die Seele, die aus jedem von uns ein lebendes und bewusstes Wesen macht, das fähig ist, zu denken und Emotionen zu fühlen. In ihr befindet sich das, was das Beste der menschlichen Natur ist.“

Von der Religiosität zur Spiritualität

„Eine alte Rosenkreuzer-Lebensweisheit besagt, dass ‚es die Unwissenheit ist, und die Unwissenheit allein, von der sich der Mensch befreien muss‘. Schließlich ist sie es, die am Ursprung der schlimmsten Dinge steht, die der Mensch sich selber, anderen Menschen und seiner Umwelt antut. Mehr als je zuvor ist es an der Zeit, von der Religiosität zur Spiritualität zu wechseln.“

Appell zum Humanismus

„Wir alle teilen das gleiche Genom, und das Blut, das in unseren Adern fließt, ist im Grunde das gleiche. Mehr als eine bloße Bruderschaft, bilden wir die Menschheit als solche.“

Zu viel Individualität?

„Die heutige Gesellschaft ist zu individualistisch geworden, im Sinne von ‚jeder für sich‘. Lernen wir doch wieder, den persönlichen Kontakt zu anderen zu pflegen, von Herz zu Herz, wenn nicht von Seele zu Seele.“

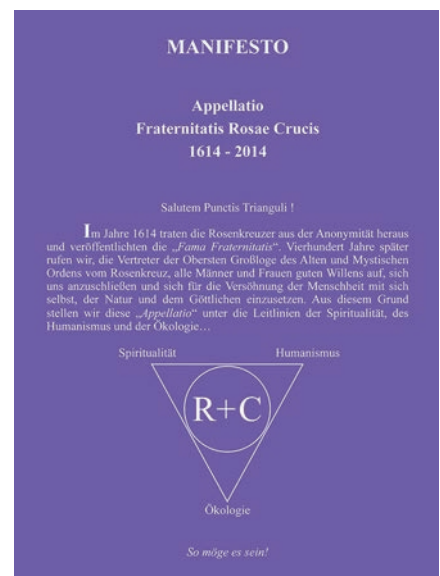
Appell zur Ökologie

„Die Notwendigkeit, sich für die Ökologie einzusetzen, ist relativ offensichtlich, wenn man sich den Zustand dieses Planeten anschaut.

Für uns ist die Erde nicht nur der Planet, auf dem die Menschen leben. Sie bietet auch den Rahmen für ihre spirituelle Entwicklung und ermöglicht es jedem Einzelnen, sich als lebende Seele zu verwirklichen. Sie hat also eine Bestimmung, sowohl irdischer als auch himmlischer Art, was die weisesten unter den Denkern und Philosophen zu allen Zeiten und an allen Orten gelehrt haben.“

„Sicherlich, wir sind im etymologischen Sinn des Wortes Mystiker, das heißt Männer und Frauen, die sich für die Erforschung der Geheimnisse des Lebens interessieren. Aber wir wissen auch, dass es hier unten ist, wo man das Paradies, das die Religionen ins Jenseits verlegen, errichten muss.“

Die „Appellatio“ kann kostenlos als E-Book heruntergeladen werden: www.rosenkreuzer.de/Manifeste/Appellatio/



Weitere Informationen: www.amorc.de
www.facebook.com/AMORC.de